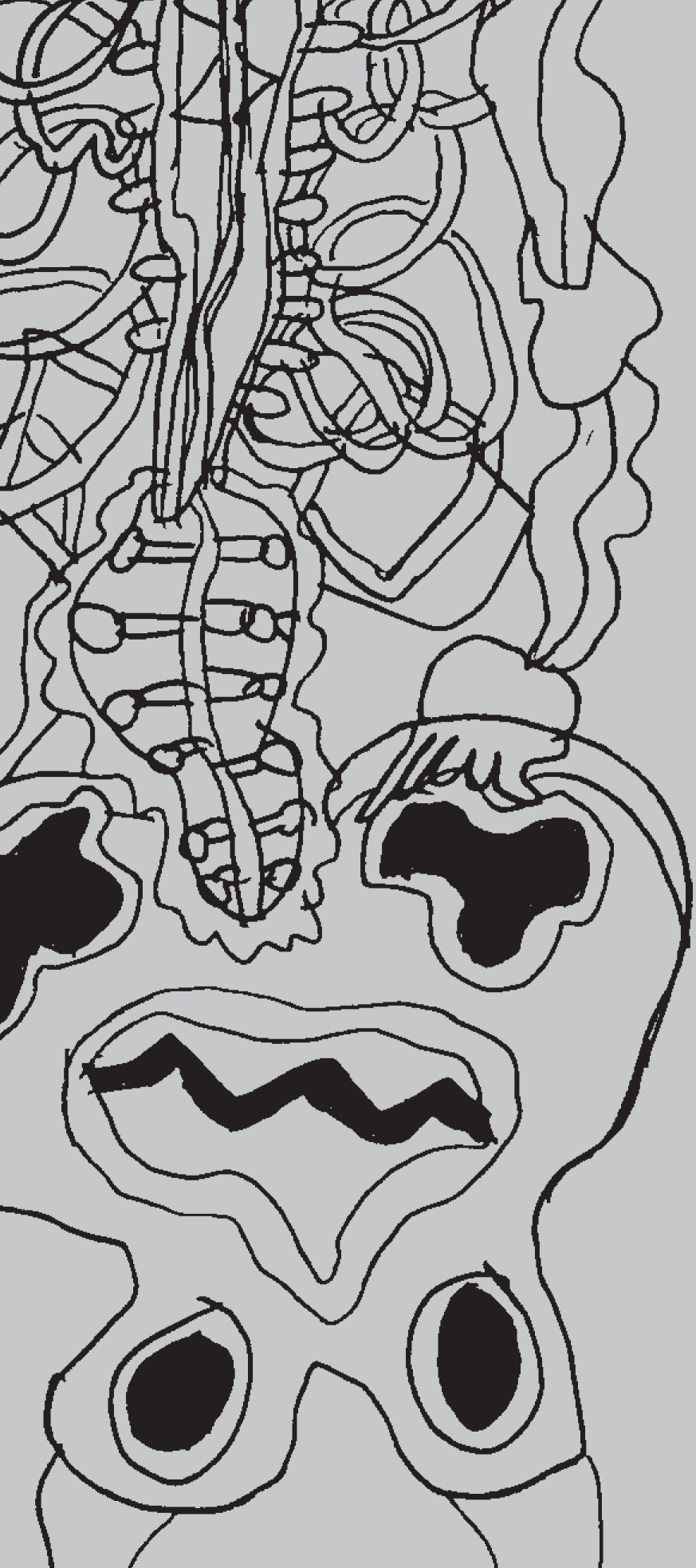


GEISTERBAHN

VON TANJA GEISS

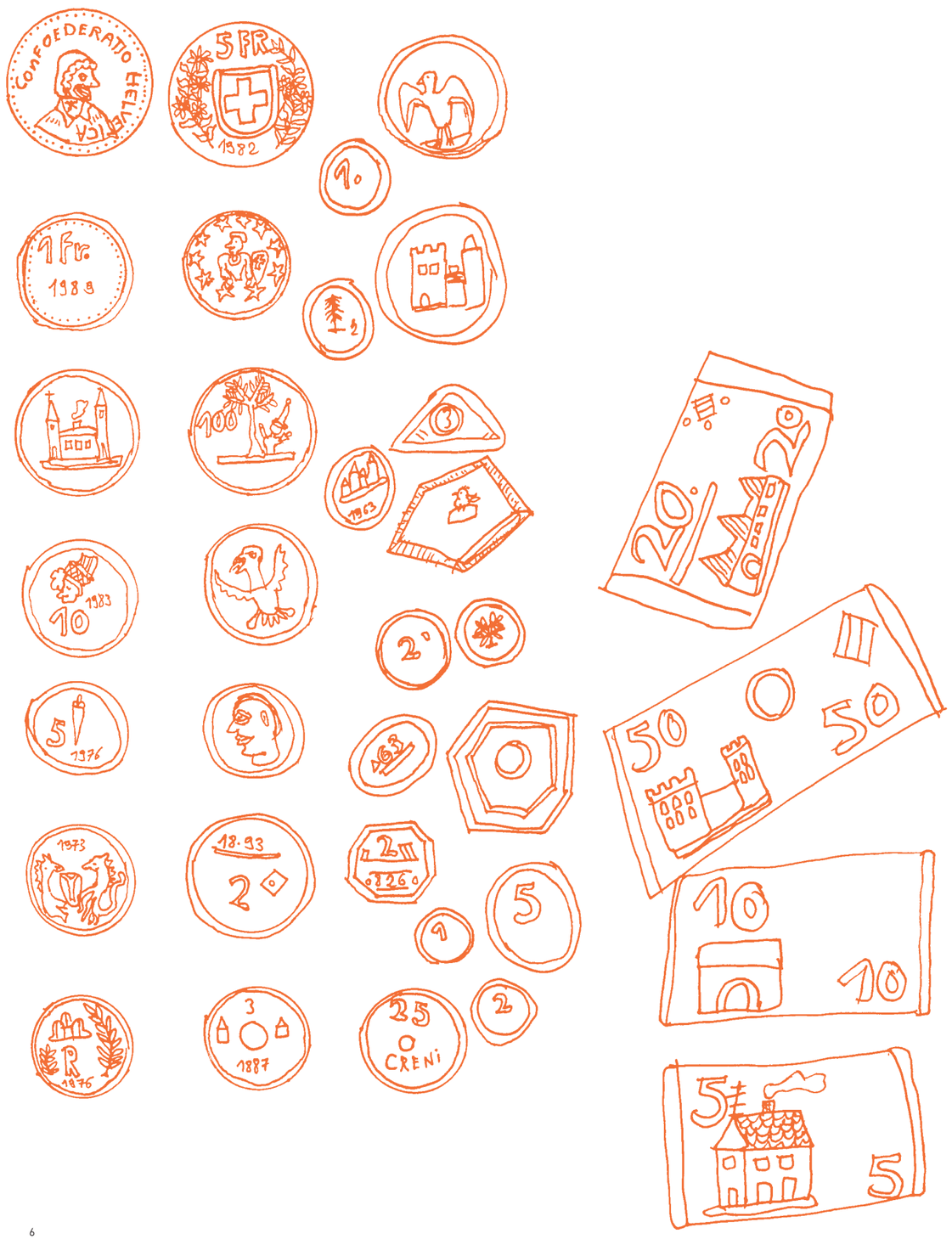
DIE GRUSELIGSTEN,
UND SCHAURIGSTEN
MONSTERHAFTEN
SKELETTE DER WELT,
FÜR DIE AUSSTELLUNG
IM BONNER
KUNSTMUSEUMS
ASSTELLUNG,
FÜR KINDER UND
FÜR ERWACHSENE.

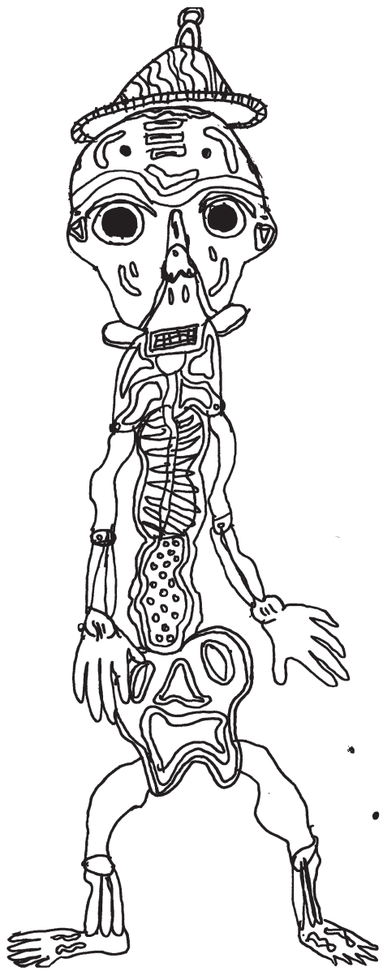
GEISTERBAHN

VON

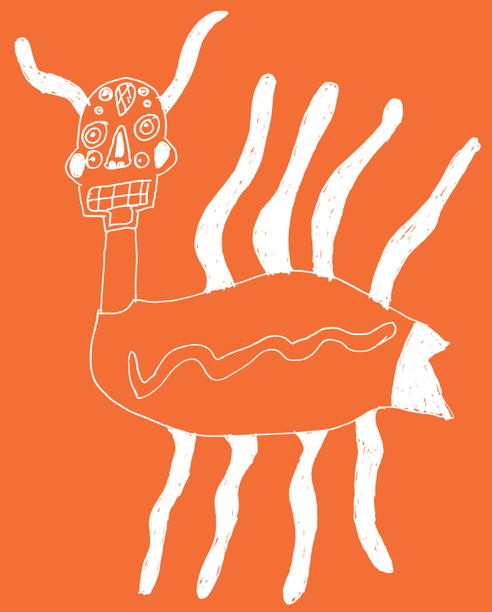
TANJA GEISS

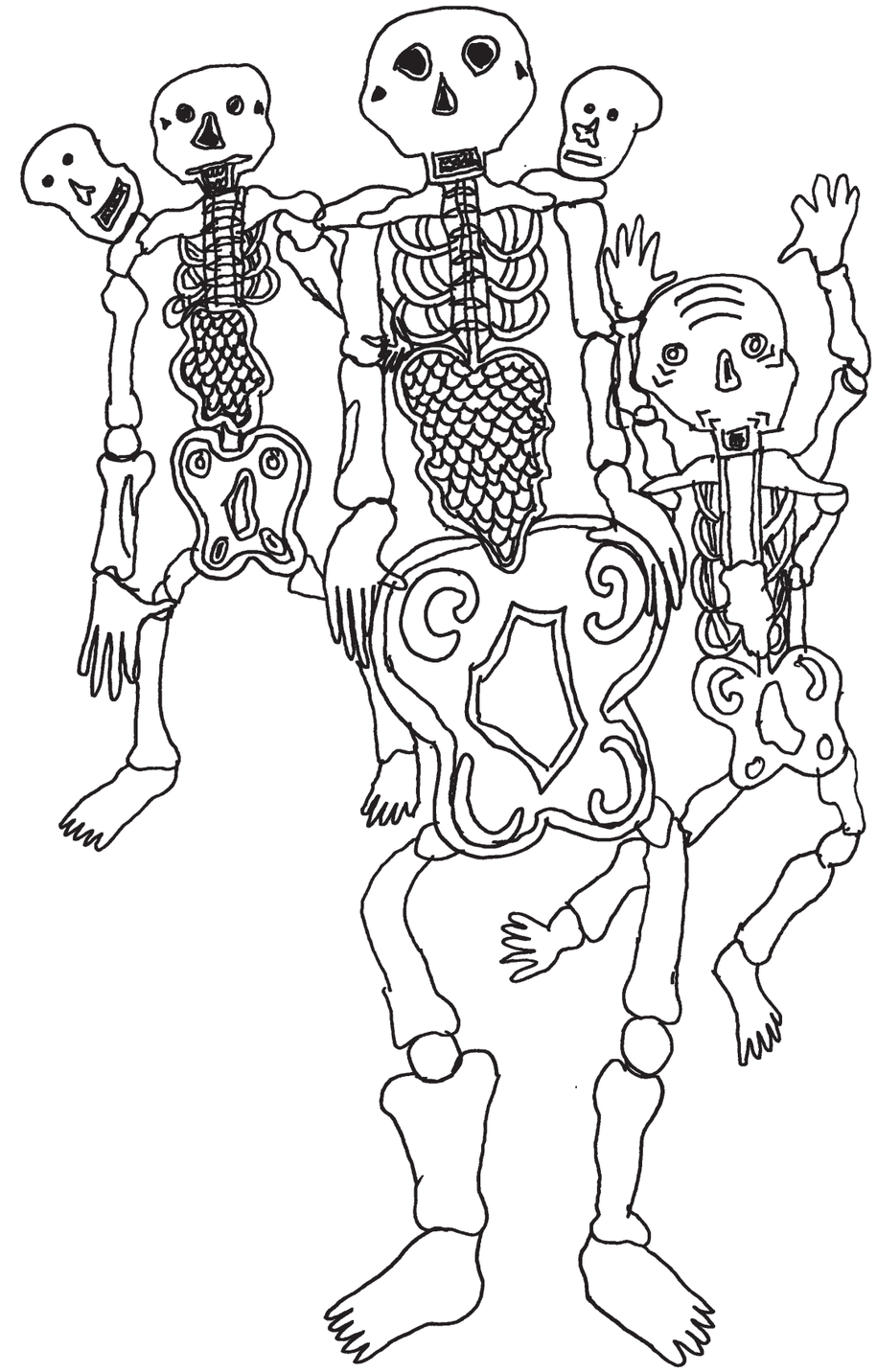
KUNSTMUSEUM BONN


CONFOEDERATIO HELVETICA
5 FR
1982
1 Fr.
1988
1983
10
1976
1973
18.93
2
1876
3
1887
25
CRENI
20
50
10
5

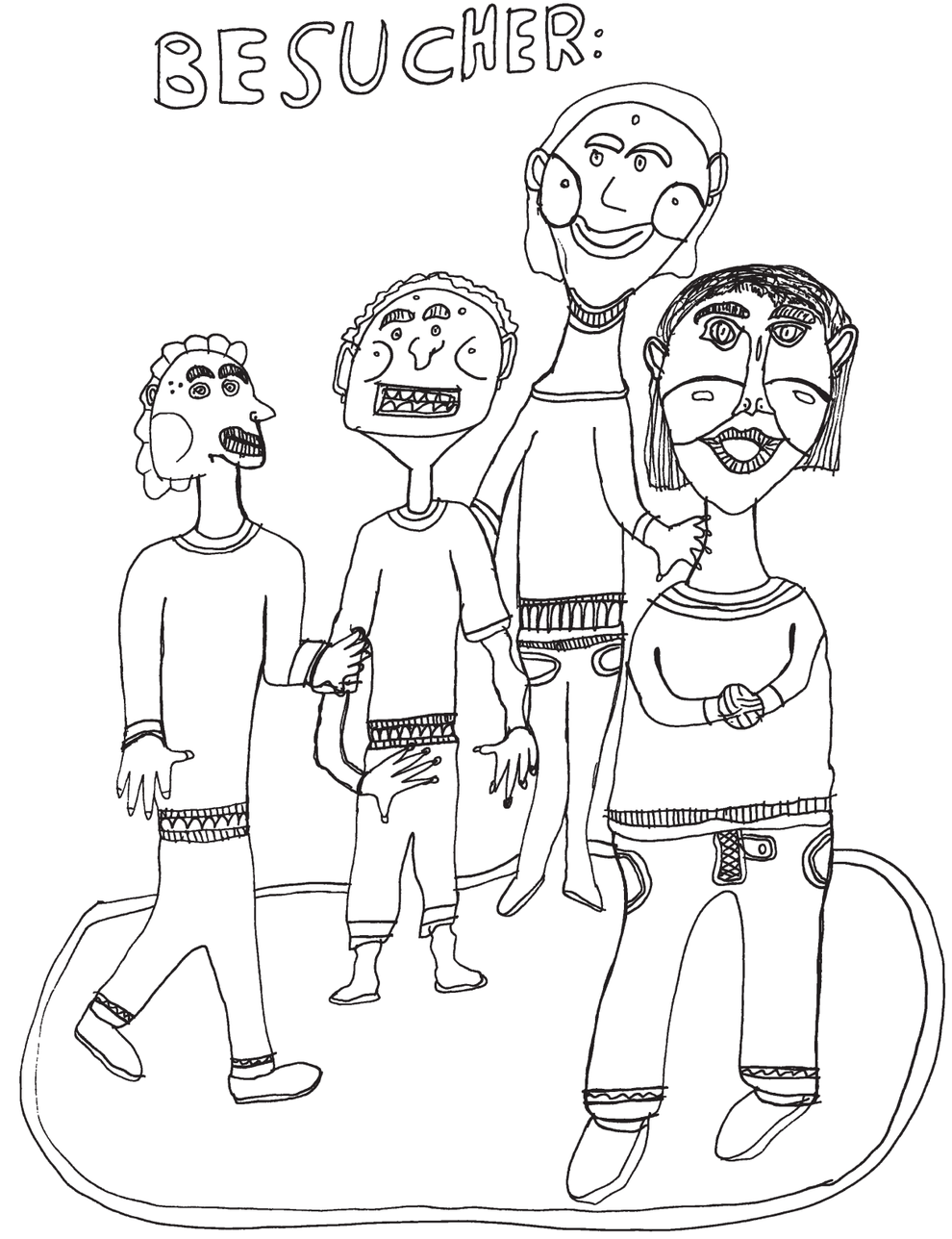


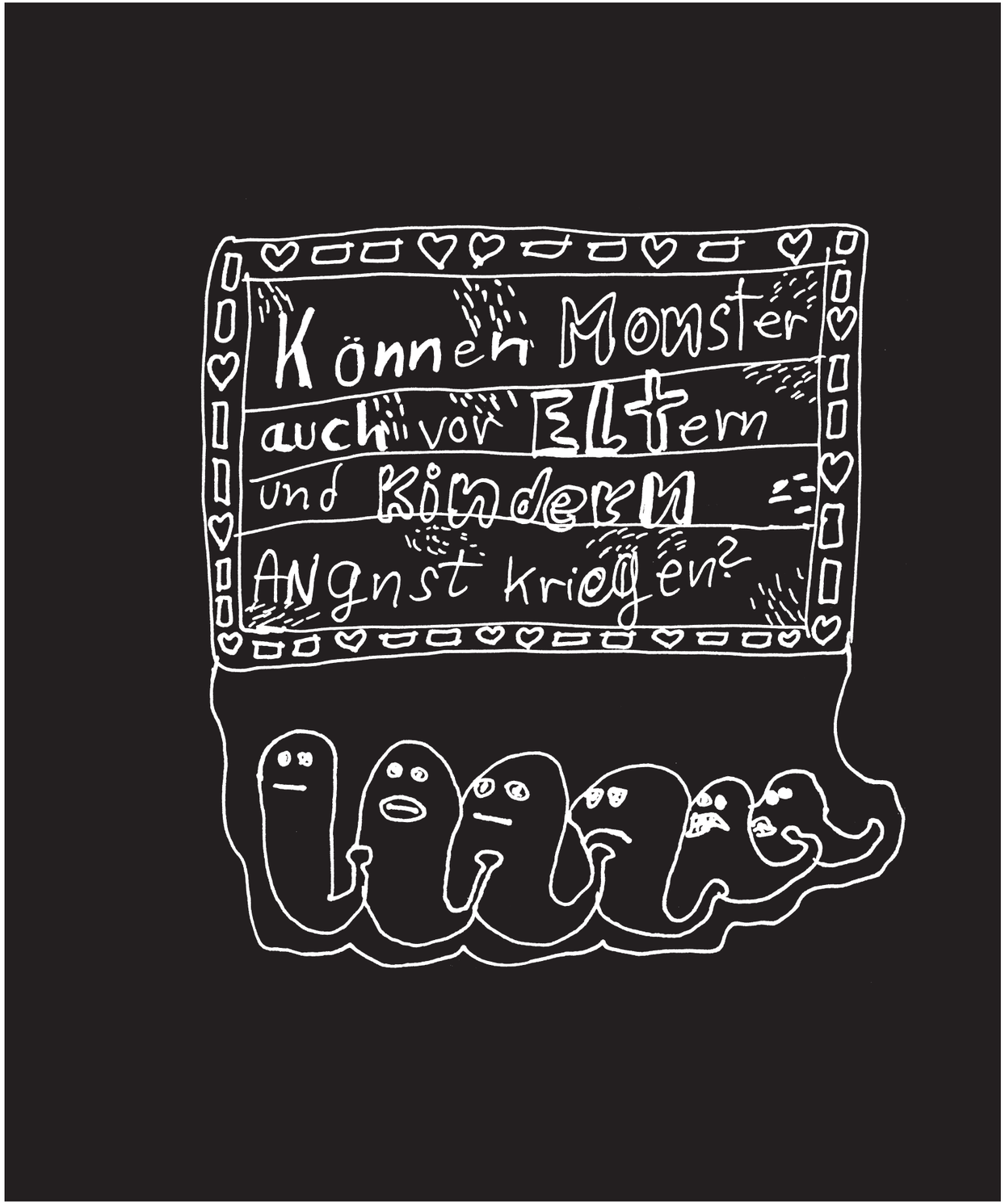
Habt ihr,
liebe Kinder,
schon mal ein Skelett
angefast oder gesehen?



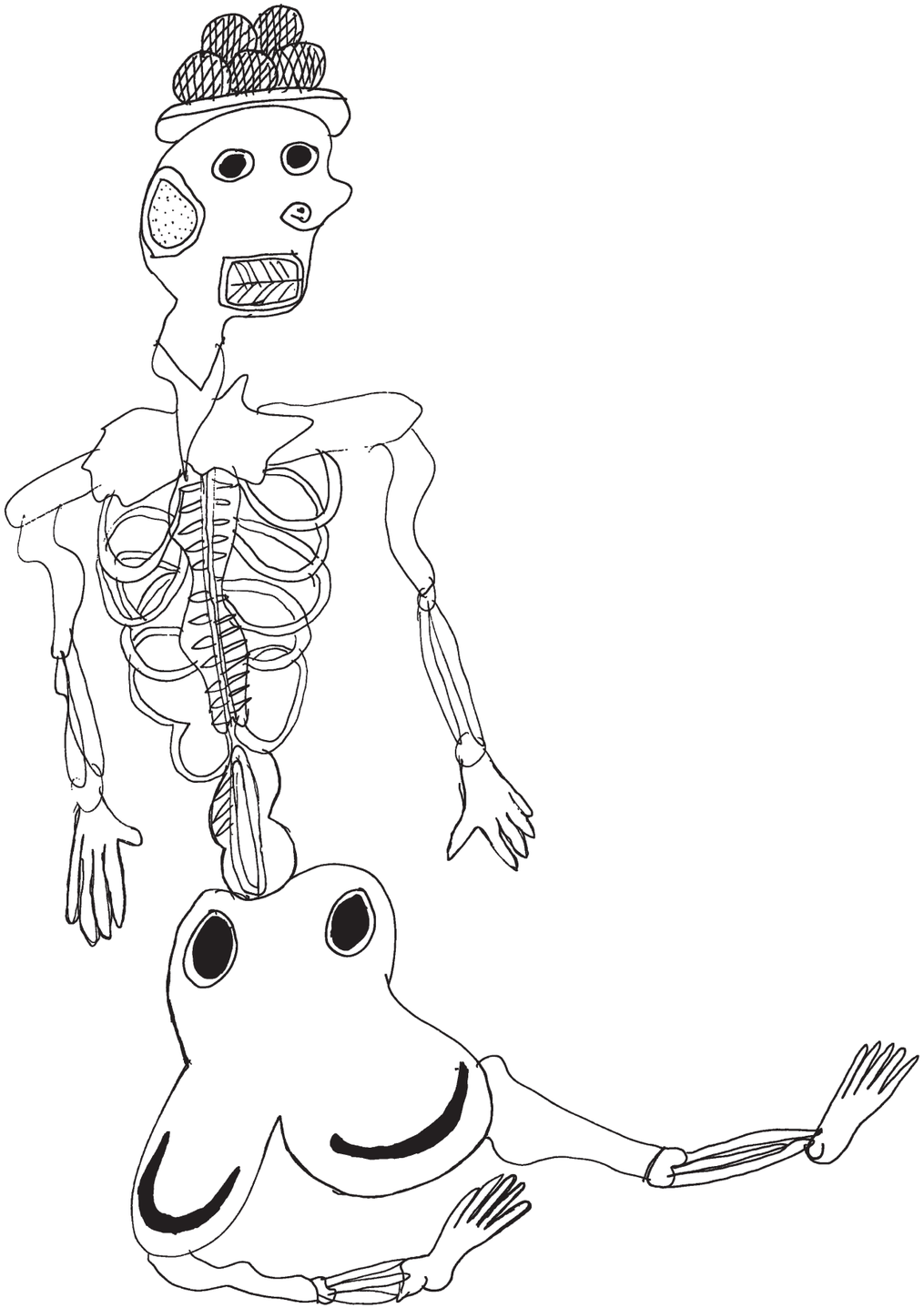


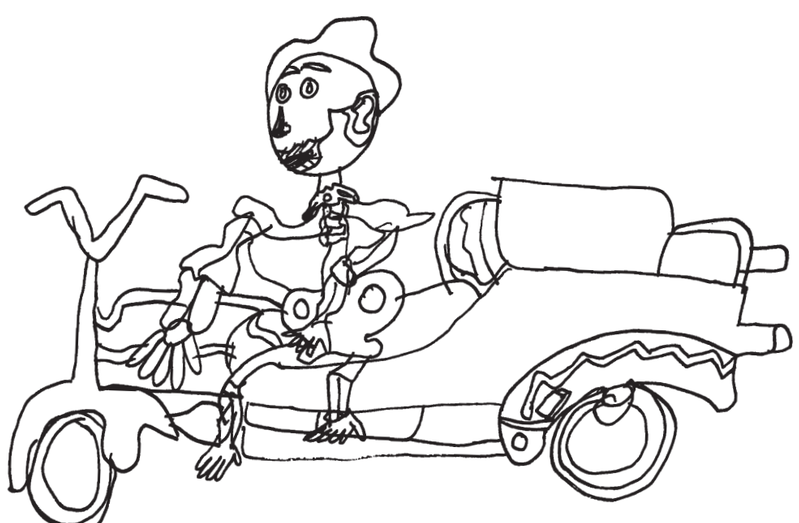
DAS GRUSELN IN DER GEISTERBAHN.


BESUCHER:


Können Monster
auch vor ELTern
und Kindern
ANgnst kriegen?

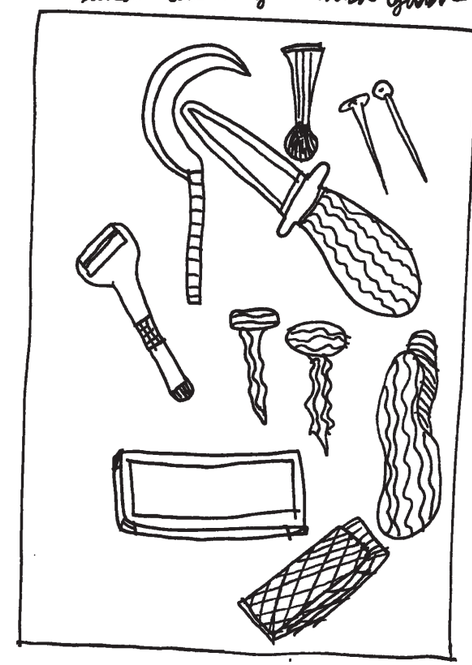
HIER IST PLATZ FÜR DEINE GEISTERBAHN





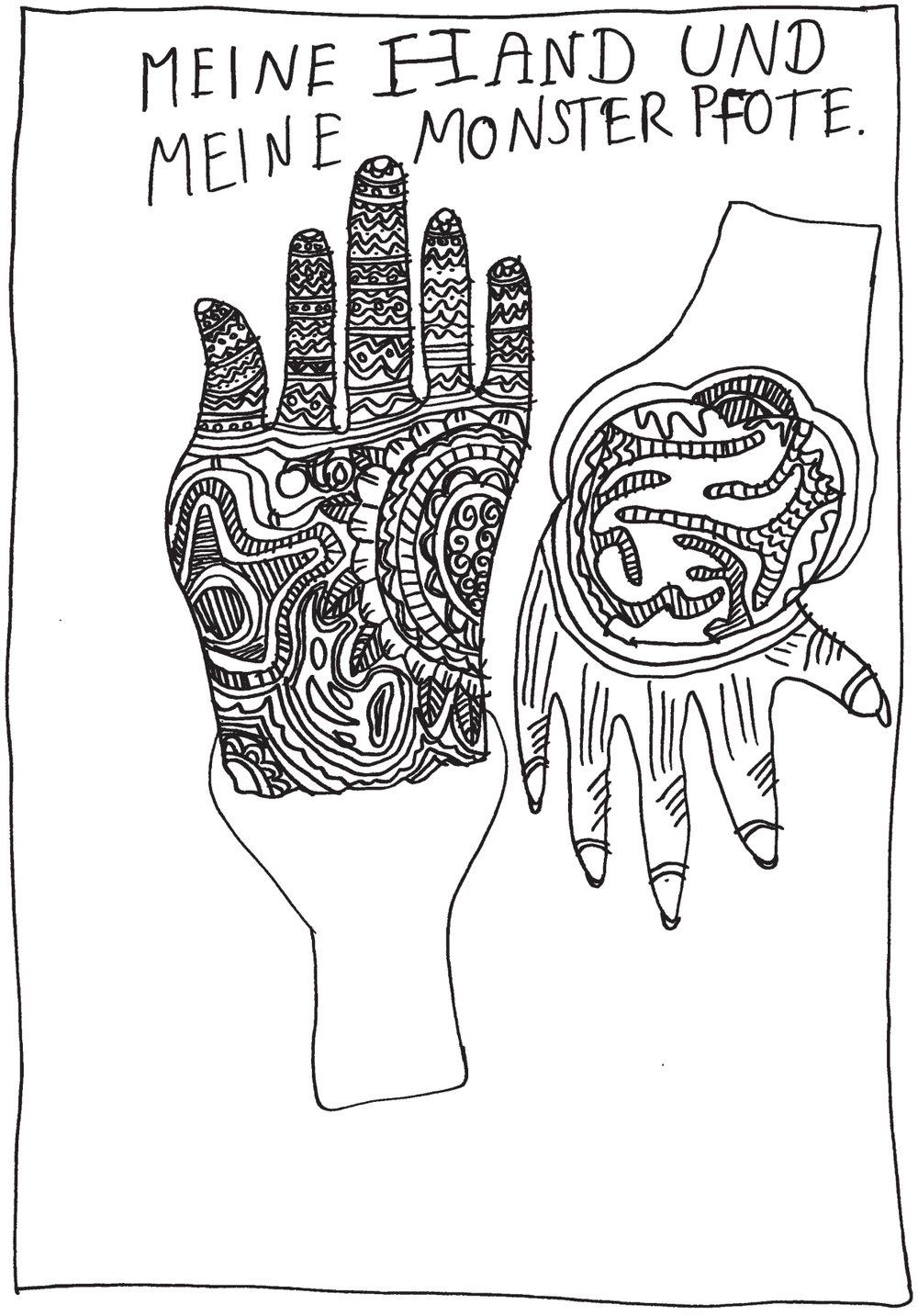
Das ist das Werkzeug um was
an der Geisterbahn zu reparieren.

Arbeitsmaterial
um einiges an der
Geisterbahn zu reparieren
und alles gut und ganz zu machen,
an der
Geisterbahn.



Alles ist da für
die Reparatur der
Geisterbahn.

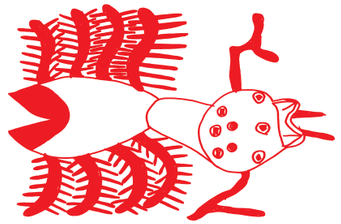
Wenn alles in Ordnung ist
und wieder ganz.
Ich wünsche eine gute Fahrt
mit der Geisterbahn.


MEINE HAND UND
MEINE MONSTERPFOTE.

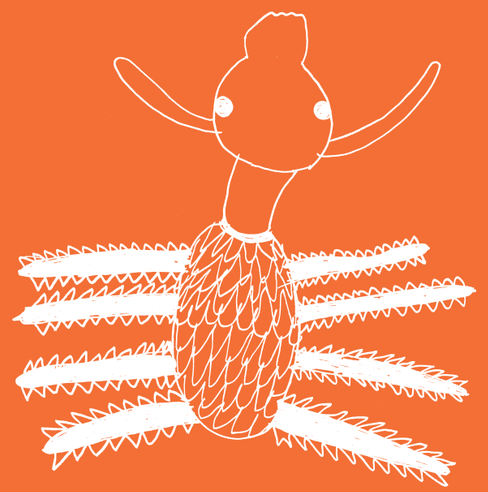
Es ist erlaubt, die Skelette an den Füßen zu kitzeln.

Man glaubt, es gibt Monster. Aber vielleicht gibt es ja doch keine?

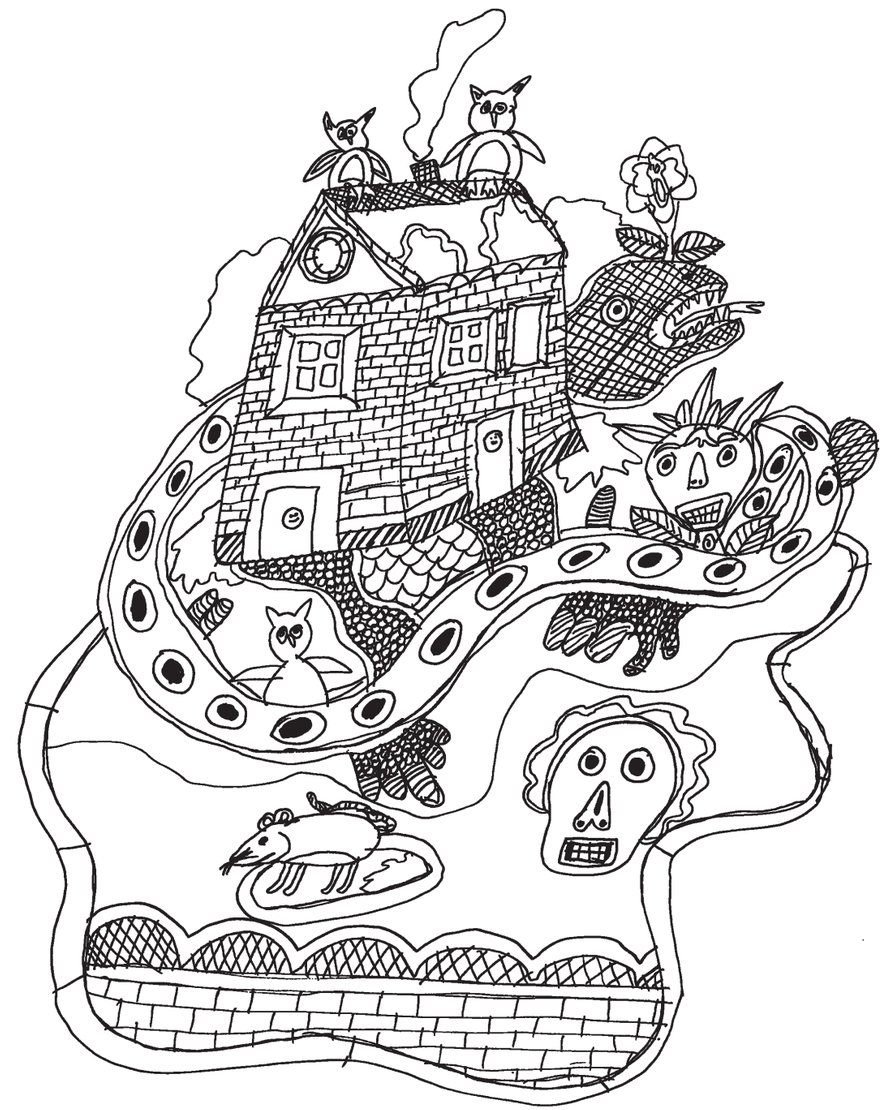
ZEICHNE DIESEN COMIC WEITER



HIER ZEICHNEST DU

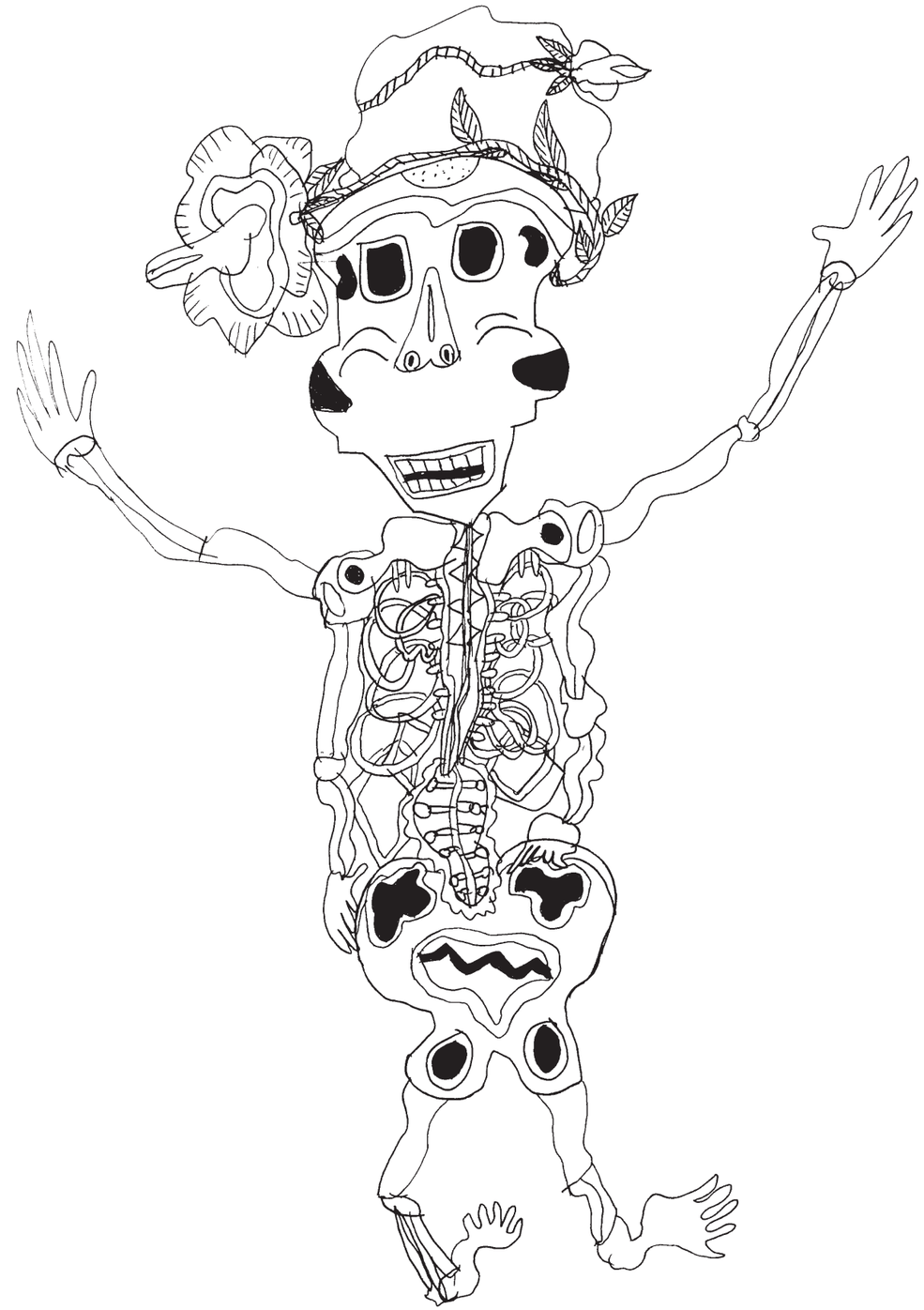


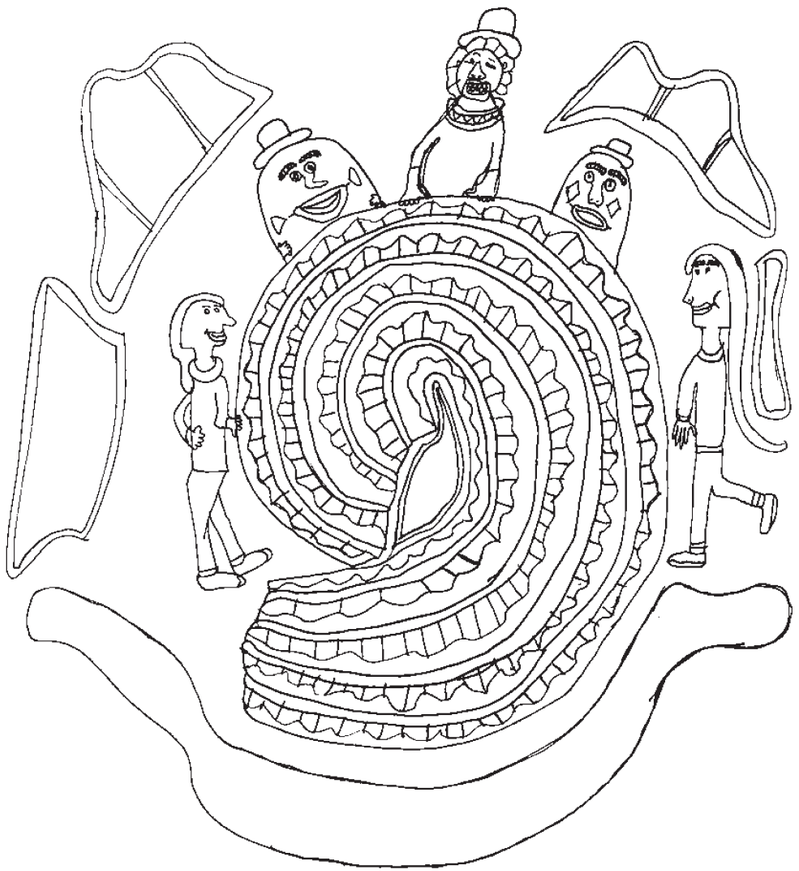
Sind Monster
groß oder klein?



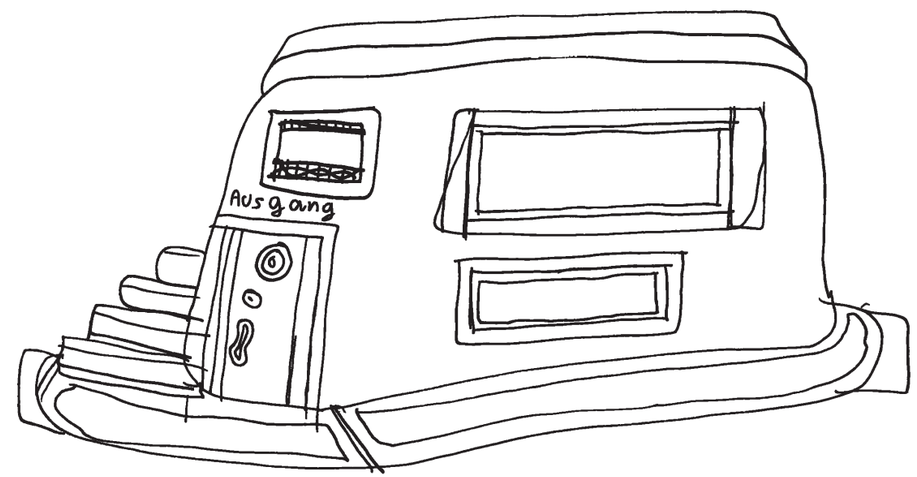
UND WOVOR HAST DU ANGST?

Ich habe
es nicht
so gerne,
Geister und
Monster
kennen zu Lernen.





Das ist der Ausgang
von der Geisterbahn.



ALLE LEUTE DIE IN DER
GEISTERBAHN DRINNEN
WAREN KOMMEN AUCH
GUT WIDER RAUS.

„ES IST ERLAUBT, DIE SKELETTE AN DEN FÜSSEN ZU KITZELN!“

DIE „GEISSTERBAHN“

VON TANJA GEISS

SABINA LESSMANN

Egal, wie alt wir sind, finstere Gestalten und Schreckensszenarien nisten sich gerne in unsere Gedanken und Träume ein. In Märchen und anderen Geschichten werden Geister und Monster lebendig, in Zeichentrickfilmen, Comics und Computerspielen, als Weingummifiguren oder Schlüsselanhänger werden sie zu Mitspielern und Begleitern. Eine Vielzahl an Bilderbüchern zeigt bereits kleinen Kindern, wie Monster aussehen und wie sie besiegt werden können. In der Schauerliteratur, in Kriminalromanen und -filmen oder Thrillern üben sich Erwachsene im Umgang mit Schrecken und Horror. Wer seine Geister nicht mehr los wird, der gilt als verrückt oder schräg. Als gesund und der Welt gewachsen dagegen gilt der, der seine eigenen Geister und auch die einer großen ‚Monster-Industrie' herbeiruft, sich ihnen aussetzt und sie am Ende wieder fest zwischen Buchdeckeln oder hinter Bildschirmen verschließen kann.

Tanja Geiß kennt Monster sowohl aus Bildbänden, Filmen und Comics als auch – wie jeder Mensch- aus eigener Erfahrung heraus. Im Zustand von Ängsten und Ausgeliefertsein begegnet man ihnen leicht von Angesicht zu Angesicht. Aber Tanja Geiß ist nicht der Typ, der sich von Geistern beherrschen lässt, lieber bestimmt sie selber die Spielregeln. Als Künstlerin stehen ihr dafür Zeichenbücher, Papiere, Pappen und schließlich ganze Wände zur Verfügung. Indem sie ihre Skelette, Geister, Monster und Vampire in eigentümliche Situationen und Geschichten verwickelt, schafft sie eine Bilderwelt, die zum Fürchten und zum Lachen ist. Tanja Geiß liebt ihre skurrilen Gestalten, die sich mit großer Selbstverständlichkeit in unser Leben drängen. Ihre Geister essen, lieben, verbreiten Schrecken, tanzen, fahren Motorrad, schließen Freundschaften, lungern herum, machen Gymnastik oder schlafen. Ausgestattet mit Hörnern, Schwänzen, Klauen, Schlangenkörpern, Geweihen und Segelohren erscheinen sie wild und zahm zugleich. In ihrer Individualität sind sie Spiegelbilder unserer eigenen Lebensfreude und Todesängste. „Können Monster auch vor Eltern und vor den Kindern Angst kriegen?“ Sie grinsen uns an, doch auf einmal zeigen sie ihre spitzen Zähne. Ein drachenartiges Wesen besitzt engelsgleiche Flügel. Und plötzlich kann man sich auch vor Engeln fürchten.

Auch in dem 2013 veröffentlichten, zusammen mit Cornelius Vogel gezeichneten und geschriebenen Comic „Die Flucht nach vorne“ findet eine erstaunliche Metamorphose statt. Roland Hubert August von Schnikk, Erfinder und Zeitreisenbauer, macht sich auf die Reise zu einem unwirklichen Planeten. Sein Astronautenanzug mit den Verschraubungspunkten, Hörteilen und Schaltknöpfen für Temperatur und Musik macht ihn bereit für die Fahrt und gleichzeitig zu einem Wesen einer anderen Welt und Zeit. Ein Missgeschick verhindert beinahe seine Rückreise in der Raumkapsel. Aber dank seiner ihn rettenden Ehefrau übersteht Schnikk sein Abenteuer am Ende mit Bravour. Die Reise erscheint hier als ein Sinnbild für eine Freiheit, die sich bei Kontrollverlust schnell als Gefahr herausstellen kann. Dann ist es wichtig, wie im Comic beschrieben, den richtigen Knopf drücken zu können.

„Ich wünsche eine gute fahrt mit der Geißterbahn.“ Diese Geisterbahn ist auch orthografisch ganz auf Tanja Geiß abgestimmt. In ihr sind wir gewöhnlich den Geistern ganz und gar ausgeliefert. Sobald wir sie betreten, bestimmen nicht mehr wir selbst, wer uns begegnet und was mit uns geschieht. Nervenkitzel und die Überwindung von Angst gehören zu jeder Fahrt in der Geisterbahn. Aber Tanja Geiß lässt nicht nur eine ganze Schar an Geistern, Monstern und Skeletten auftauchen, sie baut auch immer wieder Orientierungspunkte ein. Die Wandbemalung im Kunstmuseum Bonn zeigt den Eingang, ein Kassenhäuschen und das nötige Geld. Türen und Stufen führen zu verschlungenen Wegen. Ein Gitter kanalisiert die Besucher nach dem Motto: Immer schön der Reihe nach! Tanja Geiß malt dieses Gitter, „damit niemand rausklettern kann“ . Bedeutet dies nun Schutz oder dass jeder Fluchtversuch sinnlos ist? Die gemalten Schlüssel wiederum geben Hoffnung, denn mit ihnen schließt man die Geisterbahn auf und wieder ab. „Alle Leute die in der Geisterbahn drinnen waren kommen auch gut wieder raus.“ Ein Schild markiert den Ausgang. Und mittendrin tummeln sich die von Tanja Geiß gemalten Besucher und Monster. Hinzu kommen wir als schaulustige Museumsgäste. Wer wen fürchtet, wer von wem erschreckt wird und wer hier mehr Vergnügen hat, muss jeder selbst entscheiden.

Souverän hat Tanja Geiß das Thema der Geisterbahn mit ihren vielen Akteuren, Stationen und Werkzeugen entworfen. In Hunderten von Zeichnungen entwickelte sie im Laufe eines Jahres einen eigenen Kosmos. Gleichzeitig entstand eine Ausstellung, denn die Künstlerin hat ihr Publikum stets fest im Blick. Aus ihrem großen Fundus hat sie am Ende Motive gewählt, die sie mit schwarzer und weißer Farbe auf die mit Neonorange bemalte Wand überträgt. Die enorme Größe bewältigt sie mühelos. Die Geister sind ihre Komplizen.

Bereits 2007 hat sich Tanja Geiß intensiv mit Totentanz-Motiven auseinandergesetzt, als sie zusammen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern zu diesem Thema Zeichnungen und bemalte Keramiken ausstellte. Seitdem tanzen und klappern Skelette in ihren Bildern und verkörpern mit ihrem unweigerlichen Lachen oder Grinsen eine fröhliche Anarchie. Die Auflösung von Anomalität und Normalität sowie die Ambiguität zwischen Angst und Lust oder zwischen Faszination und Schrecken sind der Motor dieser Geisterwelt von Tanja Geiß.

„Manchmal träume ich das schönste Bild gemalt zu haben was ich jemals gesehen oder gemalt haben könnte.“ Wer weiß schon, welche Träume noch wahr werden.

„ES IST ERLAUBT, DIE SKELETTE AN DEN FÜSSEN ZU KITZELN!“

DIE „GEISSTER-BAHN“

VON TANJA GEISS

TEXT VON SABINA LESSMANN,
ÜBERSETZT IN LEICHTE SPRACHE VON ANNE LEICHTFUSS

Viele Menschen haben Geister und Monster in ihrem Kopf. Schreckens-Bilder. Jeder kennt das. Junge Menschen genauso wie alte Menschen. In Märchen und Geschichten werden Monster lebendig. Oder in Zeichentrick-Filmen. In Comics. In Computer-Spielen. Als Gummi-Figuren. Oder als Schlüssel-Anhänger. Sie begleiten uns. Es gibt auch viele Bücher über Monster. Zum Beispiel Bilder-Bücher. Für kleine Kinder. Darin steht: Wie sehen Monster aus? Und: Wie kann man Monster besiegen? Was kann man gegen sie tun? Auch für Erwachsene gibt es Bücher und Filme über Monster. Zum Beispiel Krimis. Oder Horror-Filme. Viele Menschen gruseln sich gern. Filme und Bücher über Geister finden viele Menschen normal. Aber was ist, wenn man die Geister im Kopf hat? Wenn man sie nicht mehr los wird? Was ist, wenn sie nicht in den Büchern bleiben wollen? Oder hinter dem Bild-Schirm? Was ist, wenn sie sich selb-ständig machen? Viele Leute sagen: Menschen, denen das passiert, sind verrückt. Sie sind komisch.

Tanja Geiß kennt sich aus mit Geistern und Monstern. Mit Büchern und Filmen über Monster. Aber sie hat auch eigene Erfahrung mit ihnen. Wenn man Angst hat, begegnet man den eigenen Monstern. Man sieht ihnen ins Gesicht. Tanja Geiß lässt die Monster nicht die Kontrolle über-nehmen. Sie bestimmt die Spiel-Regeln selbst. Tanja Geiß ist Künstlerin. Sie hat viele Techniken, wie sie den Monstern begegnet. Sie hat dafür viele Materialien zur Verfügung. Die Materialien einer Künstlerin: Zeichen-Bücher, Papier, Pappe und weiße Wände. In den Bildern von Tanja Geiß kommen viele komische Gestalten vor: Geister, die Motorrad fahren. Oder essen. Sie verlieben sich. Sie tanzen. Sie schließen Freundschaft. Sie machen Gymnastik. Und sie schlafen. Tanja Geiß erzählt in ihrer Kunst von ihnen. Mit ihren Bildern erzählt sie Geschichten. Über Skelette, Geister, Monster und Vampire. Alle diese Monster sehen unterschiedlich aus. Sie haben Hörner und Schwänze. Sie haben Krallen. Einen Schlangen-Körper. Ein Geweih. Oder Segel-Ohren. Die Monster von Tanja Geiß sind gleich-zeitig zum Lachen und zum Fürchten. Sie zeigen unsere Ängste. Aber auch unsere Lebens-Freude. Sie grinsen uns an. Doch auf einmal zeigen sie ihre spitzen Zähne. Ein drachen-artiges Wesen besitzt engels-gleiche Flügel. Und plötzlich kann man sich auch vor Engeln fürchten. Tanja Geiß fragt: „Können Monster auch vor Eltern und vor den Kindern Angst kriegen?“

2013 hat Tanja Geiß einen Comic geschrieben und gezeichnet. Zusammen mit Cornelius Vogel. Er heißt: „Die Flucht nach vorne“. In dem Comic geht es um eine Verwandlung. Das ist seine Geschichte: Roland Hubert August von Schnikk ist Erfinder und Zeit-Reisen-Bauer. Er ist auf der Reise zu einem Planeten. Dabei trägt er einen Raum-Anzug mit vielen Schalt-Knöpfen und Schrauben. So kann er Musik ein-stellen. Oder die Temperatur. Temperatur bedeutet: Ob es warm oder kalt ist. So ist er bereit für die Reise. Die Reise verändert Hubert August von Schnikk. Fast hätte er nicht zurück zur Erde reisen können. Aber seine Ehe-Frau hilft ihm. So kann er das Abenteuer bestehen. So schafft er es zurück zur Erde. Die Geschichte zeigt: Herr Schnikk ist frei. Aber das ist auch gefährlich. Im Comic kann man lesen, was dann hilft: Man muss den richtigen Knopf drücken.

Tanja Geiß sagt: „Ich wünsche eine gute Fahrt mit der Geißter-Bahn.“ Die Ausstellung von Tanja Geiß ist eine Geißter-Bahn. Das Wort wird geschrieben wie der Nach-Name von Tanja Geiß. Es passt zu ihr und zu ihrer Kunst. In einer Geister-Bahn haben die Geister die Kontrolle. Wenn man hinein-geht, weiß man nicht, was passieren wird. Wer uns begegnet. Und was in welcher Reihen-Folge passiert. Es ist ein Nerven-Kitzel. Man muss seine Angst über-winden. Nur dann kann man mit-fahren. Das gilt auch für die Ausstellung von Tanja Geiß. Es gibt jede Menge Geister, Monster und Skelette. Aber Tanja Geiß zeigt uns den Weg durch die Geißter-Bahn. Die Wände der Ausstellungs-Räume sind bemalt. Am Anfang der Aus-Stellung gibt es ein gemaltes Kassen-Haus. Man kann Wege sehen. Türen und Stufen. Es gibt ein Gitter. Dort muss man warten. Tanja Geiß hat es gemalt. Warum? „Dass niemand raus-klettern kann.“ Ist das ein Schutz? Oder zeigt es: Niemand kann ent-kommen? Fliehen ist sinn-los? Die Besucher

und Besucherinnen können froh sein. Tanja Geiß sagt: „Alle Leute die in der Geister-Bahn drinnen waren, kommen auch gut wieder raus." An der Wand gibt es auch gemalte Schlüssel. Mit ihnen kann die Geißter-Bahn auf- und wieder zugeschlossen werden. Ein gemaltes Schild zeigt, wo der Ausgang ist. Und überall sind gemalte Besucher und Monster. Dazu kommen die Museums-Gäste. Wer fürchtet sich? Wer wird von wem erschreckt? Wem macht es Spaß? Das muss jeder selbst entscheiden.

Tanja Geiß hat ihre eigene Geißter-Bahn entworfen. Es ist eine eigene Welt. Mit allen Figuren. Mit allen Stationen. Und mit dem Werk-Zeug, das man braucht. Daran hat sie 1 Jahr lang gearbeitet. Sie hat Hunderte von Zeichnungen dafür gemacht. Daraus ist die Ausstellung ent-standen. Tanja Geiß hat geplant: Wie wirkt meine Kunst auf das Publikum? Auf die Museums Besucher und Besucherinnen? Sie hat auf die Wände gemalt. In Schwarz. Und in Neon-Rosa-Orange. Die Malereien sind sehr groß. Aber Tanja Geiß hat das leicht geschafft. Die Geister sind ihre Gehilfen.

Schon im Jahr 2007 hat Tanja Geiß sich mit dem Thema Toten-Tanz beschäftigt. Zusammen mit anderen Künstlern und Künstlerinnen. Sie hat Zeichnungen gemacht. Und Keramik bemalt. Zum Beispiel Teller und Becher. Seit-dem malt sie Skelette. Sie tanzen und klappern mit ihren Knochen. Sie sind fröhlich. Sie grinsen. Sie halten sich nicht an die Regeln. Das ist die Stärke von Tanja Geiß. Und von ihrer Kunst. Sie fragt nicht: Was ist normal? Was ist nicht normal? Sie macht gleich-zeitig Angst und Lust. Ihre Geister-Welt fasziniert die Menschen und erschreckt sie. Tanja Geiß hat einen Traum.

Sie sagt: „Manchmal träume ich das schönste Bild gemalt zu haben was ich jemals gesehen oder gemalt haben könnte." Wer weiß schon, welche Träume noch wahr werden.

In diesem Text gibt es Zitate von Tanja Geiß.
Etwas, das sie gesagt oder geschrieben hat.

MANCHMAL TRÄUME ICH DAS SCHÖNSTE BILD GEMALT ZU HABE WAS ICH JEMALS GESEHEN ODER GEHABT HABEN KÖNNTE.

TANJA GEISS

1975 in Köln geboren. Lebt in Linz am Rhein

AUSSTELLUNGEN

2015 *„GEISTERBAHN"*, Kunstmuseum Bonn

2015 *„ANDERE LANDSCHAFTEN"*, kuratiert von Gert&Uwe Tobias, KUNSTHAUS KAT18, Köln

2013 *„DIE FLUCHT NACH VORNE"* – Cöln Comic Haus, Köln *„ANNONYME ZEICHNER"*, Kunstverein Tiergarten Berlin, Temporary Art Center, Eindhoven. *„2X2 FORUM"*, Kunsthaus Kannen, Museum für Outsider Art, Münster

2012 „SOUVENIR": von Köln aus, KUNSTHAUS KAT18 / Köln *„WELTGESTALTER"*, PASSAGEN Interior Design Week Köln, Werkstätten: Messe Nürnberg. *„GUT – MESSE FÜR NACHHALTIGES DESIGN"*, Jahrhunderthalle Bochum, *„TENDENCE"*, Messe Frankfurt

2011 Mitarbeit im Projekt *„WELTGESTALTER"* – Designkooperationen von behinderten und nicht-behinderten Gestaltern

2010 *„1. DESIGNWETTBEWERB FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEEINTRÄCHTIGUNG"*, PASSAGEN Interior Design Week Köln, Galerie der Villa, Hamburg, Landesministerium München. *"GIRO TONDO"*, Altes Pfandhaus, Köln. *"QUANSO SI MUOVONO I COLORI"*, Istituto Italiano di Cultura, Budapest. *„PLEASE, HOLD THE LINE* – Int. Mailartprojekt", Galerie Nachtspeicher, Hamburg, Kunsthaus Kannen Münster

2009 Lothar Späth Förderpreis *„2X2 FORUM FÜR OUTSIDER ART"* Kunsthaus Kannen, Museum für Art Brut. Jahresausstellung Kunsthaus Kannen, Museum für Art Brut. *„JAHRESAUSSTELLUNG 2010"* Kunsthaus Kannen, Münster

2008 *„AUSSENWELT – INNENWELT"*, Köln. *„LICHT IST."*, Orangerie-Galerie Schloss Augustusburg, Brühl. *„DIE PRILLWITZER IDOLE – ECHTE BESCHÜTZER UND FALSCHE HEILIGE"*, (Projekt mit Daniel Spoerri), Kunsthaus Kannen Museum für Art Brut

2007 *„KÖLN IST NICHT NUR KÖLN"*, Historisches Rathaus Köln. *„INSPIRATIONEN"*, Lufthansa-Galerie, Köln *„FREUNDSCHAFTEN!"*, Wasserwerk Galerie Lange, Siegburg

2006 *„DIE PRILLWITZER IDOLE – ECHTE BESCHÜTZER UND FALSCHE HEILIGE"* (Projekt mit Daniel Spoerri), Kunstsammlung Neubrandenburg

2005 *„DAS WAS MAN SIEHT"*, Köln. *„KAFFEEKLATSCH"*, KÖLNER GRAPHIKWERKSTATT. *„DER HELLE WAHNSINN"*, Kolonie Wedding, Berlin

2004 Dokumentationszentrum Haus 11 LKH Düren

2003 *„KÜNSTLERDAMPFER"*, Kunstraum Köln-Sülz Dokumentationszentrum Haus 11 LKH Düren

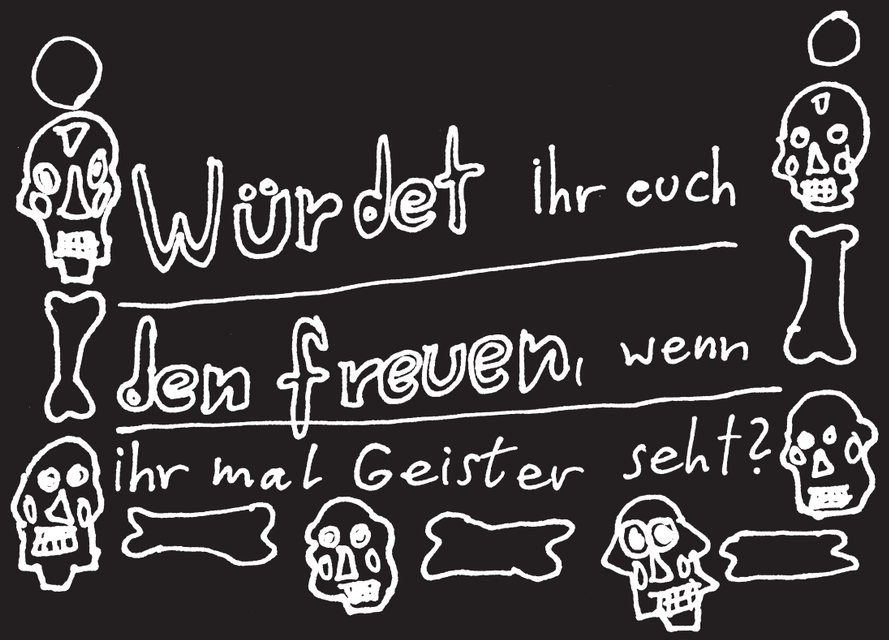
AUSZEICHNUNGEN

2009 Förderpreis Lothar Späth Förderpreis

2011 FROSCHKÖNIG, Preis für nachhaltiges Design

ANKÄUFE DURCH

Daniel Spoerri, Gerd und Uwe Tobias, Sammlung
Dr. Louis Peters, Sammlung Hartmut Kraft, Dieter Lange


Würdet ihr euch
den freuen, wenn
ihr mal Geister seht?

IMPRESSUM

Dieses Werkbuch erscheint anlässlich der Ausstellung für Kinder und Jugendliche Tanja Geiß. Geisterbahn, 17. Mai bis 30. August 2015.
Herausgegeben von Sabina Leßmann / Kunstmuseum Bonn

Kunstmuseum Bonn Museumsmeile, Friedrich-Ebert-Allee 2, 53113 Bonn, www.kunstmuseum-bonn.de
Ausstellung und Werkbuch Sabina Leßmann
in Kooperation mit KUNSTHAUS KAT18 – Ein Projekt der Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH / Tanja Geiß und Jutta Pöstges
Intendant Stephan Berg
Verwaltung Gabriele Kuhn, Vera Scheel
Sekretariat Iris Lölsberg, Kristina Georgi
Registrar Barbara Weber
Leitung der Werkstätten Reinhard Behrenbeck, Martin Wolter
Ausstellungstechnik Josef Breuer, Eberhard Wagner
Konservatorische Betreuung Antje Janssen, Nicole Nowak
Presse und Öffentlichkeitsarbeit Theresa Viehoff-Heithorn
Marketing Anne Fischer
Bildung und Vermittlung Sabina Leßmann

Ausstellung und Werkbuch Sabina Leßmann
in Zusammenarbeit mit Jutta Pöstges und Tanja Geiß

Assistenz von Tanja Geiß Marleen Rothaus, Cornelius Vogel

Die abgebildeten Werke von Tanja Geiß sind entstanden in einem Zeitraum von Februar 2014 bis Februar 2015.

ISBN 978-943676-07-5

© für die abgebildeten Werke: Tanja Geiß / KUNSTHAUS KAT18. © für die Fotos: Enno Jäkel. © für die Texte: die Autorinnen.
Übersetzung in Leichte Sprache: Anne Leichtfuß. Gestaltung: Maya Hässig, Köln. Druck: in puncto druck+medien GmbH, Bonn

DAS GRUSELN
ZU LERNEN.